

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Das Land des Lächelns  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-496917>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Die arabische Liga

### Das Land des Lächelns

Daß wir seit langem das Lachen verlernt haben, darauf hat der Nebi schon manchmal hingewiesen. Erst vor kurzem noch hat Bö gesagt, daß «wir prophylaktisch einen Grind» machen. Auch im Ausland

hat man gemerkt, wie ernst und stur wir durch das Leben gehen. So hat jüngst ein Bericht der Londoner Banknachrichten «Lloyds Bank Review» über die Wirtschaftslage der Schweiz festgestellt:

«Der homo helveticus hat eine fast unglaubliche Fähigkeit, sich strenger Arbeit hinzugeben und

eine ebenso auffällige Unfähigkeit zu ruhen. Es ist ein gut Teil Wahrheit in der Behauptung, daß die Schweizer die einzige Nation der Welt bilden, die es sich gestatten könnte zu lachen, aber daß sie nicht wissen, wie man das macht.»  
So, nun wissen wir es! Aber eben, wir machen halt «prophylaktisch einen Grind».

Ernesto